

FORM NO. 51-61A
MAY 1949

CLASSIFICATION ~~SECRET~~/CONTROL - U.S. OFFICIALS ONLY

TELETYPE

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
INFORMATION REPORT

REPORT

CD NO.

COUNTRY Germany (Russian Zone)

SUBJECT Miscellaneous Reports

PLACE ACQUIRED

DATE OF ACQUIRED

DATE DISTR. 3 Oct. 1950

NO. OF PAGES 50X1-HUM

NO. OF ENCLS. (LISTED BELOW)

SUPPLEMENT TO REPORT NO.

THIS DOCUMENT CONTAINS INFORMATION AFFECTING THE NATIONAL DEFENSE OF THE UNITED STATES WITHIN THE MEANING OF THE ESPIONAGE ACT 50 U.S.C. 31 AND 32 AS AMENDED. ITS TRANSMISSION OR THE REVELATION OF ITS CONTENTS IN ANY MANNER TO AN UNAUTHORIZED PERSON IS PROHIBITED BY LAW. REPRODUCTION OF THIS FORM IS PROHIBITED.

THIS IS UNEVALUATED INFORMATION

* As indicated.

50X1-HUM

W/E
Oct 11 12:30 PM '50

[Handwritten signature]

CLASSIFICATION ~~SECRET~~/CONTROL - U.S. OFFICIALS ONLY

STATE	NAVY	NSRB	DISTRIBUTION														
ARMY	AIR	ORE	X														

50X1-HUM

Page Denied

50X1-HUM

Deutsche Demokratische Republik
Ministerium für Innerdeutschen Handel,
Außenhandel und Materialversorgung
 Hauptabteilung Materialversorgung

Berlin W 8, den 9. Mai 1950
 Leipziger Straße 3-7

Richtlinien

für die Behandlung der Kontingente III. Quartal 1950
 auf metallurgische Erzeugnisse aus der Produktion der DDR
 (ausgenommen Formguß und Schmiedestücke)

I. Walzwerkserzeugnisse aus Schwarzmetall (einschl. Halbzeug) und Roheisen

1) Die Kontingenträger

teilen die Kontingente auf ihre Bedarfsträgergruppen bis spätestens 19. 5. 50 auf, soweit sie nicht selbst schon in Einzelfällen werksreife Spezifikationen aufstellen können. Für die vom Kontingenträger selbst spezifizierten Mengen sind der DHZ Metallurgie Berlin zwei Formblätter M 593b zuzustellen, die auf ihn selbst ausgestellt sind. Für die vom Kontingenträger vorgesehene Reserve ist eine gesonderte M 593a auszufertigen.

Die DHZ Metallurgie Berlin erhält zwei Durchschläge der Unterverteilungspläne bis zum 19. 5. 50.

2) Die Bedarfsträgergruppe

schlüsselt ihre Kontingentanteile bis spätestens 23. 5. 50 mittels Formblatts M 593b auf ihre Bedarfsträger auf. Der DHZ Metallurgie Berlin sind bis zum 23. 5. 50 zwei Durchschläge dieser Zuteilungsbescheide zuzuleiten.

Soweit die Bedarfsträgergruppe für ihre Kontingentmenge schon von sich aus in einzelnen Fällen werksreife Spezifikationen aufstellen kann, reicht sie diese der für ihren Sitz zuständigen Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie ein. Zwei Ausfertigungen der M 593b, die die Bedarfsträgergruppe auf sich selbst zieht, sind der DHZ Metallurgie Berlin zuzustellen.

3) Der Bedarfsträger

reicht seine Bestellungen der für ihn nach der Kreiserteilung (siehe Anlage) zuständigen Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie ein. Die spezifizierten Bestellungen müssen bis spätestens 2. 6. 50 bei der Handelsniederlassung vorliegen.

Sämtliche Bestellungen müssen auf alle Fälle folgende Angaben enthalten:

- a) Anschrift und Betriebsnummer der Bedarfsträgergruppe,
- b) Schlüsselnummer und namentliche Bezeichnung des Kontingentträgers,
- c) Verteilungsplanpositionsnummer nach der Nomenklatur der Bedarfsermittlung 1950,
- d) Nummer des Kontingent-Zuteilungsplanes der HA Materialversorgung.

Es müssen für

Halbzeug
 Formstahl
 Schienen Radreifen Radkörper
 Stabstahl aller Sorten und Güten
 Bandstahl warm gewalzt
 Stabstahl kalt gezogen / Bandstahl kalt gewalzt
 Feinbleche einschl. dekapierte Bleche und Karosseriebleche
 Mittelbleche Grobbleche
 Dynamo- und Transformatorenbleche
 Rohre
 Walzdraht
 gezogenen Draht

getrennte Bestellungen aufgemacht werden.

4) Die Handelsniederlassungen der DHZ Metallurgie

leiten die ihnen zugehenden Bestellungen der DHZ Metallurgie Berlin bis spätestens 10. 6. 50 zu

5) Die DHZ Metallurgie Berlin

kontrolliert an Hand der ihr vorliegenden Zuteilungspläne und Unterverteilungspläne die Auslastung der Kontingente,

bestimmt das Lieferwerk unter Beachtung der Produktionsanlagen,

bestätigt die Gültigkeit der Bestellungen durch Anbringung des Freigabestempels und legt dieselben bis spätestens 15. 6. 50 dem Lieferwerk vor.

Die DHZ Metallurgie Berlin übergibt bis 20. 6. 50 der HA Materialversorgung, Fachabteilung Metallurgie, eine Übersicht über die Kontingentauslastung. Über die nicht ausgenutzten Kontingente behält sich die HA Materialversorgung anderweitige Verfügungen vor.

6) Die Lieferwerke

dürfen nur Bestellungen mit dem Freigabestempel der DHZ Metallurgie Berlin annehmen

Die Werke bestätigen den Auftrag an die DHZ Metallurgie Berlin und an die Handelsniederlassungen.

Die Lieferwerke berechnen an die bestellende Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie. Das Original der Rechnung und ein Durchschlag gehen der DHZ Metallurgie Berlin, der zweite Durchschlag geht der bestellenden Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie zu.

Bei direkter Berechnung der Lieferung von VESTA-Betrieben an VESTA-Betriebe oder von SAG-Betrieben an SAG-Betriebe sind zwei Durchschläge der Rechnungen zur Planabrechnung der DHZ Metallurgie Berlin zuzustellen. Diese Rechnungsdurchschläge müssen unbedingt die Nummer des Freigabestempels der DHZ Metallurgie Berlin enthalten.

II. Ferrolegierungen, Blockmaterial und Halbfabrikate aus NE-Metallen

Die Kontingentaufschlüsselung hat wie unter I. zu erfolgen

Die spezifizierten Bestellungen sind den Handelsniederlassungen der DHZ Metallurgie zur Weiterleitung an die Zentrale Berlin in verfahrbarer Ausfertigung unter Beachtung der Ausführungen I. 3) a) zuzureiten. In die Bestellungen darf keine Lieferanschrift (weder Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie noch Lieferwerk) aufgenommen werden. Soweit aus zwingenden technischen Gründen der Auftrag nur einem bestimmten Lieferwerk erteilt werden kann, sind in einem gesonderten Anschreiben zur Bestellung die Gründe dafür genau anzugeben.

Die DHZ Metallurgie Berlin kontrolliert den Kontingentsanspruch, bestätigt ihn durch Anbringung des Freigabestempels, setzt die Anschrift des Lieferwerkes ein und leitet die Bestellung dem in Frage kommenden Werk zu.

Es bleibt jedem Bedarfsträger überlassen, die Handelsniederlassungen der DHZ Metallurgie mit der Realisierung der Kontingente zu beauftragen. In diesem Fall genügt eine an die für den Bedarfsträger zuständige Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie gerichtete formlose Bestellung in zweifacher Ausfertigung mit Daten gemäß I. 3) a) d).

Die Berechnung der Lieferungen durch die Lieferwerke erfolgt direkt an die Auftraggeber. Die DHZ Metallurgie Berlin erhält zum Zwecke der Planabrechnung zwei Durchschläge der Rechnungen. Ist eine Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie Auftraggeber, so hat die Berechnung wie unter I. 7) zu erfolgen.

III. Grau- und Temperguß, Stahlformguß und Schmiedestücke

Für diese Erzeugnisse behalten die von uns am 10. Januar d. J. herausgegebenen Richtlinien ihre Gültigkeit.

Anmerkung:

Die Hauptabteilungen Innerdeutscher Handel, Außenhandel und Materialversorgung der 5 Länder der DDR sowie der Magistrat von Groß-Berlin haben ihre Kontingente ab III. Quartal d. J. ebenso wie die sozial-gesteuerten Bedarfsträger zu behandeln. Falls sie nicht von der Möglichkeit der Direktbestellung Gebrauch machen, sind sie also verpflichtet, das ihnen von der Hauptabteilung Materialversorgung der DDR zugewiesene Kontingent nach den vorstehenden Richtlinien auf der Bedarfsträgergruppen aufzuteilen. Die landesgesteuerten Bedarfsträgergruppen schlußeln nach dem unter 2) Genannten auf die Bedarfsträger auf, die bei den zuständigen Handelsniederlassungen der DHZ Metallurgie zu bestellen haben.

Vertragskontore sind im Sinne dieser Richtlinien als Bedarfsträgergruppe zu betrachten, sie erhalten von der zuständigen Hauptabteilung Innerdeutscher Handel, Außenhandel und Materialversorgung des Landes bzw. des Magistrats von Groß-Berlin ein den Kontrollbüros entsprechendes Kontingent zugeteilt. Über die Verwendung des Kontingentes ist, falls die Aufteilung mit Unterverteilungsplan nicht möglich ist, Fühlung mit der zuständigen Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie aufzunehmen.

Im Auftrage:
G. W. B. W.

SECRET CONTROL
U. S. OFFICIALS ONLY

50X1-HUM

DEUTSCHE HANDELSZENTRALE METALLURGIE

Berlin W 8 · Behrenstraße 47/48



Berlin W 8, den 10. Mai 1950
400 Ge. Wa.

An

alle Kontingenträger und Bedarfsträger

Betrifft: Einkauf von metallurgischen Erzeugnissen (Walzwerkserzeugnissen aus Stahl und Eisen sowie Buntmetall).

Anliegend überreichen wir Ihnen die Richtlinien für die Behandlung der Kontingente III 1950 auf metallurgische Erzeugnisse aus der Produktion der DDR vom 9. Mai 1950 mit der Bitte um genaue Beachtung. Besonders weisen wir darauf hin, daß die Bedarfsträgergruppen die Kontingenteile auf ihre Bedarfsträger mit dem Formblatt M 593 b aufzuschlüsseln haben. Bei der Aufteilung bitten wir, für schwarze Walzwerkserzeugnisse und Buntmetalle besondere M 593 b zu verwenden. Die Formblätter sind zugleich mit den Kontingenteilen den Begünstigten ausgehändigt worden. Weitere Formblätter stehen Ihnen bei der Zentrale und sämtlichen Niederlassungen der Deutschen Handelszentrale Metallurgie zur Verfügung. Wir bitten Sie, diese dort abholen zu lassen.

Im Gegensatz zu der früheren Handhabung sind diesmal für die Unterverteilung und Bestellung Termine vorgeschrieben, desgleichen für die Abgabe der Materialzuweisung M 593 b an die Deutsche Handelszentrale Metallurgie, Berlin. Erwünscht ist es, daß Sie die Termine nicht bis zum letzten ausnützen, sondern schon so früh wie möglich Ihre Kontingentaufteilung bzw. Bestellungen weiterleiten.

Die Aufgabe der Deutschen Handelszentrale Metallurgie ist es, die Bedarfsdeckung auf dem kürzesten und billigsten Weg durchzuführen. Dazu ist eine enge Fühlungnahme und ein ständiger Kontakt zwischen Käufer und Lieferanten notwendig. Wir bitten Sie deshalb, sofort mit der für Sie zuständigen Niederlassung der Deutschen Handelszentrale Metallurgie die Verbindung aufzunehmen. Welche Niederlassung für Sie zuständig ist, ersehen Sie aus der anliegenden Kreiseinteilung. Die Anschriften finden Sie umseitig.

Deutsche Handelszentrale Metallurgie
Heller Generich

SECRET CONTROL
U. S. OFFICIALS ONLY

50X1-HUM

Page Denied

Next 17 Page(s) In Document Denied

Deutsche Demokratische Republik
Ministerium für Innerdeutschen Handel,
Außenhandel und Materialversorgung
 Hauptabteilung Materialversorgung

Berlin W 8, den 1. Dezember 1949
 Leipziger Str. 5-7

Richtlinien

über

Kontingent-Zuteilung und -Realisierung für metallurgische Erzeugnisse
aus dem Produktionsaufkommen der DDR für Kontingente 1950
 (ausgenommen Formguß und Schweißstücke).

I. Walzwerkserzeugnisse aus Schwarzmetall (einschl. Halbzeug)

1) Die HA Materialversorgung

gibt für die Kontingenträger Kontingente nach Menge und Nomenklatur der Bedarfsermittlung 1950 aus.
 Die Kontingente sind

nicht an Lieferwerke gebunden für Zuteilungen an:

an Lieferwerke gebunden für Zuteilungen an:

Kontingenträger

Kontingenträger

Land Mecklenburg
 Land Brandenburg
 Land Sachsen
 Land Sachsen-Anhalt
 Land Thüringen
 Stadt Berlin
 Handel mit versch. Verbrauchern
 Min. f. innerdeutschen Handel, Außenhandel
 u. Materialversorgung (Zentr. Verwaltung u. Organisation)
 Min. f. Post- u. Fernmeldewesen
 Min. f. Industrie, HA Chemie
 Min. f. Industrie, EA Steine und Erden
 Min. f. Industrie, HA Leichtindustrie
 Industriebauten
 Min. f. Industrie, HA Lebensmittelindustrie u. Fischwirtschaft
 Min. f. Land- u. Forstwirtschaft
 Min. f. Handel u. Versorgung: Bevölkerung
 Min. f. Handel u. Versorgung: HO
 Min. f. Handel u. Versorgung: Erfassung und Aufkauf
 landwirtschaftlicher Erzeugnisse
 Min. f. Verkehr
 Min. f. Arbeit u. Gesundheitswesen, HA Gesundheitswesen
 Min. f. Arbeit u. Gesundheitswesen, HA Arbeit u. Sozial-
 fürsorge: Arbeitsschutz für alle Kontingenträger.

SAG
 GSOW
 Wirtschaftsverwaltung der SKK
 Min. f. innerdeutschen Handel,
 Außenhandel u. Materialversorgung
 (innerdeutscher Handel u. Export)
 Min. f. Industrie, HA Maschinenbau
 u. Elektrotechnik
 Min. f. Industrie, HA Metallurgie
 Min. f. Industrie, HA Kohle
 Min. f. Industrie, HA Energie

Durchschläge der Kontingentverteilung an die Kontingenträger erhält die DRZ Metallurgie Berlin.

SECRET CONTROL
U. S. OFFICIALS ONLY

2) Die Kontingenträger

teilen die von der HA Materialversorgung freigegebenen Kontingentanteile auf ihre Bedarfsträgergruppen auf und geben gleichzeitig die Nummer der Kontingent-Zuteilungspläne der HA Materialversorgung bekannt. Bei Zuteilungen, die an bestimmte Lieferwerke gebunden sind, muß auch das Lieferwerk benannt werden. Durchschläge der Unterverteilungspläne erhält die DHZ Metallurgie Berlin.

3) Die Bedarfsträgergruppe

schlüsselt die von ihrem Kontingent über freigegebenen Kontingentanteile auf die von ihr betreuten Bedarfsträger auf unter Angabe der Nummer der Kontingent-Zuteilungspläne der HA Materialversorgung. Soweit die vom Kontingentträger freigegebenen Kontingentanteile werkgebunden sind, muß das Lieferwerk bei der Aufschlüsselung dem Bedarfsträger gegenüber bekanntgegeben werden. Durchschläge der Unterverteilungspläne erhält die DHZ Metallurgie Berlin.

4 A) Der zonalgesteuerte Bedarfsträger

reicht seine nach Abmessung und Güte spezifizierten Bestellungen über Menge und Art des Materials, welches ihm von seiner Bedarfsträgergruppe freigegeben wurde, der nächst gelegenen Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie ein. Die Bedarfsträger, denen von ihrer Bedarfsträgergruppe bzw. von ihrem Kontingentträger werkgebundene Kontingentanteile freigegeben worden sind, schreiben ihre Bestellungen direkt auf das vorgeschriebene Werk aus. Diese Bestellungen müssen auch über die nächst gelegene Handelsniederlassung an die DHZ Metallurgie Berlin zur Anbringung des Freigabestempels geleitet werden. Auf Wunsch der Auftraggeber kann die Abwicklung derartiger Aufträge auch über die Niederlassungen der DHZ Metallurgie vorgenommen werden.

Bei Lieferungen zwischen Betrieben der VESTA und zwischen Betrieben der Hauptverwaltung der SAG müssen die Bestellungen über eine Handelsniederlassung an die DHZ Metallurgie Berlin zur Anbringung des Freigabestempels eingereicht werden. Auch die Realisierung dieser Aufträge kann durch die Niederlassungen der DHZ Metallurgie erfolgen.

Es müssen also alle Bestellungen über die Handelsniederlassungen der DHZ Metallurgie geleitet werden, und zwar in vierfacher Ausfertigung.

Die Direkt-Besteller müssen die Wünsche der Lieferwerke hinsichtlich der Anzahl der verlangten Bestell-Exemplare berücksichtigen.

Sämtliche Bestellungen müssen auf alle Fälle folgende Angaben enthalten:

- a) Betriebsnummer des bestellenden Betriebes
- b) Anschrift und Betriebsnummer der betreuenden VVB. bzw. des betreuenden Kombinates
- c) Schlüsselnummer und namentliche Bezeichnung des Kontingentträgers
- d) warennummernmäßige Bezeichnung des bestellten Materials nach der Nomenklatur der Bedarfsermittlung 1950
- e) Nummer des Kontingent-Zuteilungsplanes der HA Materialversorgung.

Es müssen für

Formstahl
Oberbaumaterial
Stabstahl
Bandstahl
Blank-Material
Feinbleche
Mittelbleche
Grobbleche
Dynamobleche
Transformatorbleche
Rohre
Schienen
Draht
Bandagen
bzw. soweit erforderlich nach Plan-Positionen

getrennte Bestellungen aufgemacht werden.

4 B) Der landesgesteuerte Bedarfsträger

reicht seine spezifizierten Bestellungen bei der im Land zuständigen Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie ein. Die eingereichten Bestellungen müssen dieselben Angaben wie unter 4 A) a - e enthalten.

SECRET CONTROL
U. S. OFFICIALS ONLY

SECRET CONTROL
U. S. OFFICIALS ONLY

- 5) **Die Handelsniederlassungen der DHZ Metallurgie**
fassen alle ihnen zugehenden Bestellungen zonal- und landesgesteuerter Bedarfsträger zu werksreifen Strecken- bzw. Lagerbestellungen zusammen. Sie leiten die Bestellungen zonalgesteuerter Bedarfsträger direkt, die der landesgesteuerten Bedarfsträger über die zuständige Filialdirektion der DHZ Metallurgie Berlin zu. Soweit es sich um direkt auf das vorgeschriebene Werk ausgestellte, werksreife Bestellungen handelt, erfolgt die Weiterleitung an die DHZ Metallurgie Berlin ohne besondere Bearbeitung.
Die Handelsniederlassungen berechnen nach Lieferung an die zonal- und landesgesteuerten Bedarfsträger. Das betrifft auch die Berechnung der auf das Werk direkt ausgeschrieben Bestellungen. Die Rechnungen müssen ebenfalls alle für die Kontingentsabrechnung notwendigen Angaben gemäß 4 A) a - e enthalten. Drei Durchschläge der Rechnungen, deren Verbuchung grundsätzlich in Berlin erfolgt, sind an die DHZ Metallurgie Berlin zu senden.
- 6) **Die Filialdirektion der DHZ Metallurgie**
bestätigt auf allen von den Handelsniederlassungen eines Landes eingehenden Bestellungen landesgesteuerter Bedarfsträger den berechtigten Kontingentsanspruch durch Anbringung eines Sichtvermerkes und leitet die so überprüften Bestellungen an die DHZ Metallurgie Berlin weiter.
- 7) **Die DHZ Metallurgie Berlin**
kontrolliert anhand der ihr vorliegenden Kontingent-Zuteilungspläne und Unterverteilungspläne die Auslastung der freigegebenen Kontingentanteile mit Bestellungen, bestimmt das Lieferwerk bzw. stimmt die auf ein Werk gelegten Aufträge mit der Produktionsaufgabe ab, bestätigt die Ordnungsmäßigkeit und Gültigkeit der Bestellungen für das Werk durch Anbringung des Freigabestempels.
- 8) **Die Angestellten des Außendienstes der DHZ Metallurgie**
erhalten über die Geschäftsstelle Leipzig einen Durchschlag jeder dem Lieferwerk zugehenden Bestellung. Sie verfolgen aufgrund dieser Unterlagen die Kontingentsabrechnung der Werke und setzen sich für schnellste, ordnungsgemäße Belieferung der erteilten Aufträge ein.
- 9) **Die Lieferwerke**
dürfen nur Bestellungen mit dem Freigabestempel der DHZ Metallurgie Berlin annehmen, sind berechtigt Aufträge abzulehnen, die den Vorschriften über Mindestmengen pro Qualität und Abmessung nicht entsprechen. Diese Bestellungen werden der DHZ Metallurgie Berlin zwecks Spezifikationsänderung oder Abwicklung über ein Lager der DHZ Metallurgie zurückgegeben.
Die Werke bestätigen den Auftrag an ihre Auftraggeber. Die Zweitschrift erhält die DHZ Metallurgie Berlin. Tritt eine Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie nicht als Auftraggeber auf, so erhält sie die Drittausfertigung der Auftragsbestätigung. Die Auftragsbestätigung muß die Nummer des auf der Bestellung angebrachten Freigabestempels enthalten.
Die Lieferwerke berechnen die Walzwerkserzeugnisse an die für den Bedarfsträger zuständige Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie. Das Original der Rechnung geht der DHZ Metallurgie Berlin, die Zweitausfertigung der Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie zu.
Dieselbe Regelung trifft auch für die Berechnung der Lieferungen zwischen Betrieben der VESTA und der Lieferungen zwischen Betrieben der Hauptverwaltung SAG zu. Die Rechnungen müssen die Nummer des auf der Bestellung angebrachten Freigabestempels enthalten.

II. Roheisen, Ferrolegierungen, Block-Material und Halbfabrikate aus NE-Metall

Für die vorgenannten Erzeugnisse sind die auf das Werk ausgeschrieben Bestellungen vom zonalgesteuerten Bedarfsträger direkt bei der DHZ Metallurgie Berlin, vom landesgesteuerten Bedarfsträger über die zuständige Filialdirektion der DHZ Metallurgie Berlin einzureichen. Die DHZ Metallurgie Berlin kontrolliert den Kontingentsanspruch, bestätigt ihn durch Anbringung des Freigabestempels und leitet die Bestellungen dem vorgeschriebenen Lieferwerk zu. Bei Bestellungen zonalgesteuerter Bedarfsträger ist ein Durchschlag für die DHZ Metallurgie Berlin, bei Bestellungen landesgesteuerter Bedarfsträger ein Durchschlag für die Filialdirektion, ein Durchschlag für die DHZ Metallurgie Berlin vorzusehen. Es bleibt weiterhin jedem Bedarfsträger überlassen mit der Realisierung dieser Kontingente die Handelsniederlassungen der DHZ Metallurgie zu beauftragen.

Die Berechnung der Lieferungen (metallurgische Erzeugnisse II) durch die Lieferwerke erfolgt direkt an die Auftraggeber. Ein Durchschlag der Rechnung für zonalgesteuerte Bedarfsträger ist der DHZ Metallurgie Berlin, für landesgesteuerte Bedarfsträger der für den Bedarfsträger zuständigen Filialdirektion zuzuleiten. Für Formguß und Schmiedestücke folgen die Richtlinien in Kürze.

Im Auftrag:
gez. Binz

SECRET CONTROL

U. S. OFFICIALS ONLY

50X1-HUM

Page Denied

Next 18 Page(s) In Document Denied

Deutsche Demokratische Republik
Ministerium für Innerdeutschen Handel,
Außenhandel und Materialversorgung
 Hauptabteilung Materialversorgung

Berlin W 8, den 1. Dezember 1949
 Leipziger Str. 5-7

50X1-HUM

Richtlinien

über

Kontingent-Zuteilung und -Realisierung für metallurgische Erzeugnisse
 aus dem Produktionsaufkommen der DDR für Kontingente 1950 -
 (ausgenommen Formguß und Schmiedestücke).

I. Walzwerkserzeugnisse aus Schwarzmetall (einschl. Halbzeug)

1) Die HA Materialversorgung

gibt für die Kontingenträger Kontingente nach Menge und Nomenklatur der Bedarfsermittlung 1950 aus.
 Die Kontingente sind

nicht an Lieferwerke gebunden für Zuteilungen an:

an Lieferwerke gebunden für Zuteilungen an:

Kontingenträger

Kontingenträger

Land Mecklenburg
 Land Brandenburg
 Land Sachsen
 Land Sachsen-Anhalt
 Land Thüringen
 Stadt Berlin
 Handel mit versch. Verbrauchern
 Min. f. innerdeutschen Handel, Außenhandel
 u. Materialversorgung (Zentr. Verwaltung u. Organisation)
 Min. f. Post- u. Fernmeldewesen
 Min. f. Industrie, HA Chemie
 Min. f. Industrie, FA Steine und Erden
 Min. f. Industrie, HA Leichtindustrie
 Industriebauten
 Min. f. Industrie, HA Lebensmittelindustrie u. Fischwirtschaft
 Min. f. Land- u. Forstwirtschaft
 Min. f. Handel u. Versorgung: Bevölkerung
 Min. f. Handel u. Versorgung: HO
 Min. f. Handel u. Versorgung: Erfassung und Aufkauf
 landwirtschaftlicher Erzeugnisse
 Min. f. Verkehr
 Min. f. Arbeit u. Gesundheitswesen, HA Gesundheitswesen
 Min. f. Arbeit u. Gesundheitswesen, HA Arbeit u. Sozial-
 fürsorge: Arbeitsschutz für alle Kontingenträger.

SAG
 GSOW
 Wirtschaftsverwaltung der SKK
 Min. f. innerdeutschen Handel,
 Außenhandel u. Materialversorgung
 (innerdeutscher Handel u. Export)
 Min. f. Industrie, HA Maschinenbau
 u. Elektrotechnik
 Min. f. Industrie, HA Metallurgie
 Min. f. Industrie, HA Kohle
 Min. f. Industrie, HA Energie

Durchschläge der Kontingentverteilung an die Kontingenträger erhält die DHZ Metallurgie Berlin.

SECRET CONTROL
U. S. OFFICIALS ONLY

2) Die Kontingenträger

tellen die von der HA Materialversorgung freigegebenen Kontingentanteile auf ihre Bedarfsträgergruppen auf und geben gleichzeitig die Nummer der Kontingent-Zuteilungspläne der HA Materialversorgung bekannt. Bei Zuteilungen, die an bestimmte Lieferwerke gebunden sind, muß auch das Lieferwerk benannt werden. Durchschläge der Unterverteilungspläne erhält die DHZ Metallurgie Berlin.

3) Die Bedarfsträgergruppe

schließt die von ihrem Kontingentgeber freigegebenen Kontingentanteile auf die von ihr betreuten Bedarfsträger auf unter Angabe der Nummer der Kontingent-Zuteilungspläne der HA Materialversorgung. Soweit die vom Kontingenträger freigegebenen Kontingentanteile werkgebunden sind, muß das Lieferwerk bei der Aufschlüsselung dem Bedarfsträger gegenüber bekanntgegeben werden. Durchschläge der Unterverteilungspläne erhält die DHZ Metallurgie Berlin.

4 A) Der zonalgesteuerte Bedarfsträger

reicht seine nach Abmessung und Güte spezifizierten Bestellungen über Menge und Art des Materials, welches ihm von seiner Bedarfsträgergruppe freigegeben wurde, der nächst gelegenen Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie ein. Die Bedarfsträger, denen von ihrer Bedarfsträgergruppe bzw. von ihrem Kontingenträger werkgebundene Kontingentanteile freigegeben worden sind, schreiben ihre Bestellungen direkt auf das vorgeschriebene Werk aus. Diese Bestellungen müssen auch über die nächst gelegene Handelsniederlassung an die DHZ Metallurgie Berlin zur Anbringung des Freigabestempels geleitet werden. Auf Wunsch der Auftraggeber kann die Abwicklung derartiger Aufträge auch über die Niederlassungen der DHZ Metallurgie vorgenommen werden.

Bei Lieferungen zwischen Betrieben der VESTA und zwischen Betrieben der Hauptverwaltung der SAG müssen die Bestellungen über eine Handelsniederlassung an die DHZ Metallurgie Berlin zur Anbringung des Freigabestempels eingereicht werden. Auch die Realisierung dieser Aufträge kann durch die Niederlassungen der DHZ Metallurgie erfolgen.

Es müssen also alle Bestellungen über die Handelsniederlassungen der DHZ Metallurgie geleitet werden, und zwar in vierfacher Ausfertigung.

Die Direkt-Besteller müssen die Wünsche der Lieferwerke hinsichtlich der Anzahl der verlangten Bestell-Exemplare berücksichtigen.

Sämtliche Bestellungen müssen auf alle Fälle folgende Angaben enthalten:

- a) Betriebsnummer des bestellenden Betriebes
- b) Anschrift und Betriebsnummer der betreuenden VVB. bzw. des betreuenden Kombinates
- c) Schlüsselnummer und namentliche Bezeichnung des Kontingenträgers
- d) warennummernmäßige Bezeichnung des bestellten Materials nach der Nomenklatur der Bedarfsermittlung 1950
- e) Nummer des Kontingent-Zuteilungsplanes der HA Materialversorgung.

Es müssen für

Formstahl
Oberbaumaterial
Stabstahl
Bandstahl
Blank-Material
Feinbleche
Mittelbleche
Grobbleche
Dynamobleche
Transformatorbleche
Rohre
Schienen
Draht
Bandagen
bzw. soweit erforderlich nach Plan-Positionen

getrennte Bestellungen aufgemacht werden.

4 B) Der landesgesteuerte Bedarfsträger

reicht seine spezifizierten Bestellungen bei der im Land zuständigen Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie ein. Die eingereichten Bestellungen müssen dieselben Angaben wie unter 4 A) a - e enthalten.

SECRET CONTROL
U. S. OFFICIALS ONLY

SECRET CONTROL
U. S. OFFICIALS ONLY

- 5) **Die Handelsniederlassungen der DHZ Metallurgie**
fassen alle ihnen zugehenden Bestellungen zonal- und landesgesteuerter Bedarfsträger zu werksreifen Strecken- bzw. Lagerbestellungen zusammen. Sie leiten die Bestellungen zonalgesteuerter Bedarfsträger direkt, die der landesgesteuerten Bedarfsträger über die zuständige Filialdirektion der DHZ Metallurgie Berlin zu. Soweit es sich um direkt auf das vorgeschriebene Werk ausgestellte, werksreife Bestellungen handelt, erfolgt die Weiterleitung an die DHZ Metallurgie Berlin ohne besondere Bearbeitung.
Die Handelsniederlassungen berechnen nach Lieferung an die zonal- und landesgesteuerten Bedarfsträger. Das betrifft auch die Berechnung der auf das Werk direkt ausgeschriebenen Bestellungen. Die Rechnungen müssen ebenfalls alle für die Kontingentsabrechnung notwendigen Angaben gemäß 4 A) a - e enthalten. Drei Durchschläge der Rechnungen, deren Verbuchung grundsätzlich in Berlin erfolgt, sind an die DHZ Metallurgie Berlin zu senden.
- 6) **Die Filialdirektion der DHZ Metallurgie**
bestätigt auf allen von den Handelsniederlassungen eines Landes eingehenden Bestellungen landesgesteuerter Bedarfsträger den berechtigten Kontingentsanspruch durch Anbringung eines Sichtvermerkes und leitet die so überprüften Bestellungen an die DHZ Metallurgie Berlin weiter.
- 7) **Die DHZ Metallurgie Berlin**
kontrolliert anhand der ihr vorliegenden Kontingent-Zuteilungspläne und Unterverteilungspläne die Auslastung der freigegebenen Kontingentanteile mit Bestellungen,
bestimmt das Lieferwerk bzw. stimmt die auf ein Werk gelegten Aufträge mit der Produktionsaufgabe ab, bestätigt die Ordnungsmäßigkeit und Gültigkeit der Bestellungen für das Werk durch Anbringung des Freigabestempels.
- 8) **Die Angestellten des Außendienstes der DHZ Metallurgie**
erhalten über die Geschäftsstelle Leipzig einen Durchschlag jeder dem Lieferwerk zugehenden Bestellung. Sie verfolgen aufgrund dieser Unterlagen die Kontingentsabrechnung der Werke und setzen sich für schnellste, ordnungsgemäße Belieferung der erteilten Aufträge ein.
- 9) **Die Lieferwerke**
dürfen nur Bestellungen mit dem Freigabestempel der DHZ Metallurgie Berlin annehmen, sind berechtigt Aufträge abzulehnen, die den Vorschriften über Mindestmengen pro Qualität und Abmessung nicht entsprechen. Diese Bestellungen werden der DHZ Metallurgie Berlin zwecks Spezifikationsänderung oder Abwicklung über ein Lager der DHZ Metallurgie zurückgegeben.
Die Werke bestätigen den Auftrag an ihre Auftraggeber. Die Zweitschrift erhält die DHZ Metallurgie Berlin. Tritt eine Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie nicht als Auftraggeber auf, so erhält sie die Drittausfertigung der Auftragsbestätigung. Die Auftragsbestätigung muß die Nummer des auf der Bestellung angebrachten Freigabestempels enthalten.
Die Lieferwerke berechnen die Werkwerksergebnisse an die für den Bedarfsträger zuständige Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie. Das Original der Rechnung geht der DHZ Metallurgie Berlin, die Zweitausfertigung der Handelsniederlassung der DHZ Metallurgie zu.
Dieselbe Regelung trifft auch für die Berechnung der Lieferungen zwischen Betrieben der VESTA und der Lieferungen zwischen Betrieben der Hauptverwaltung SAG zu. Die Rechnungen müssen die Nummer des auf der Bestellung angebrachten Freigabestempels enthalten.

II. Roheisen, Ferrolegierungen, Block-Material und Halbfabrikate aus NE-Metall

Für die vorgenannten Erzeugnisse sind die auf das Werk ausgeschriebenen Bestellungen vom zonalgesteuerten Bedarfsträger direkt bei der DHZ Metallurgie Berlin, vom landesgesteuerten Bedarfsträger über die zuständige Filialdirektion der DHZ Metallurgie Berlin einzureichen. Die DHZ Metallurgie Berlin kontrolliert den Kontingentsanspruch, bestätigt ihn durch Anbringung des Freigabestempels und leitet die Bestellungen dem vorgeschriebenen Lieferwerk zu. Bei Bestellungen zonalgesteuerter Bedarfsträger ist ein Durchschlag für die DHZ Metallurgie Berlin, bei Bestellungen landesgesteuerter Bedarfsträger ein Durchschlag für die Filialdirektion, ein Durchschlag für die DHZ Metallurgie Berlin vorzusehen. Es bleibt weiterhin jedem Bedarfsträger überlassen mit der Realisierung dieser Kontingente die Handelsniederlassungen der DHZ Metallurgie zu beauftragen.

Die Berechnung der Lieferungen (metallurgische Erzeugnisse II) durch die Lieferwerke erfolgt direkt an die Auftraggeber. Ein Durchschlag der Rechnung für zonalgesteuerte Bedarfsträger ist der DHZ Metallurgie Berlin, für landesgesteuerte Bedarfsträger der für den Bedarfsträger zuständigen Filialdirektion zuzuleiten. Für Formguß und Schmiedestücke folgen die Richtlinien in Kürze.

Im Auftrag:
gez. Binz

SECRET
U.S. EYES ONLY

50X1-HUM

Lfd. Nr.	a) Positions- bzw. Waren-Nr b) Bezeichnung der Ware c) Mengeneinheit	Insgesamt	Davon für				Vorlauf Bedarf 1951
			Produktion	Investition	General- Reparaturen	100. Reparatur bis zum Verbrauch	
1	2	3	4	5	6	7	8

Die zugewiesenen Materialien dürfen nur für den in den Spalten ausgewiesenen Bestimmungszweck Verwendung finden.

Gesamtmenge in Worten:

2 Exemplare durch Kurier an DIZM, Berlin W 8

Freilassen für DIZM

Datum, Siegel und Unterschrift des Ausstellers

SECRET
 VERBODEN TOEGANG VOOR
 ALLE ANDEREN



Lfd. Nr.	a) Positions- bzw. Waren-Nr b) Bezeichnung der Ware c) Mengeneinheit	Insgesamt	Davon für				Verlauf Beitrag
			Produktion	Investition	General- Reparaturen	allgemeine Verwendung	
1	2	3	4	5	6	7	

Die zugewiesenen Materialien dürfen nur für den in den Spalten ausgewiesenen Bestimmungszweck Verwendung finden.

Gesamtmenge in Worten:

2 Exemplare durch Kurier an DIZM, Berlin W 8

Freilassen für DIZM

Datum, Siegel und Unterschrift des Ausstellers

SECRET
 VERBODEN TOEGANG VOOR
 ALLE ANDEREN

Lfd. Nr.	a) Positions- bzw. Waren-Nr b) Bezeichnung der Ware c) Mengeneinheit	Insgesamt	Bazon für				Auslauf Betrag DM
			Produktion	Investition	General- Reparaturen	100 Reparatur- ersatzmaterial Verbrauch	
1	2	3	4	5	6	7	

Die zugewiesenen Materialien dürfen nur für den in den Spalten ausgewiesenen Bestimmungszweck Verwendung finden.

Gesamtmenge in Worten:

2 Exemplare durch Kurier an DUEZM, Berlin W 8

Freilassen für DUEZM

Datum, Siegel und Unterschrift des Ausstellers

50X1-HUM

DEUTSCHE HANDELSZENTRALE METALLURGIE

Berlin W 8 · Behrenstraße 47 48



Berlin W 8, den 10. Mai 1950
400 - Ge. Wa.

An

alle Kontingenträger und Bedarfsträger

Betrifft: Einkauf von metallurgischen Erzeugnissen (Walzwerkserzeugnissen aus Stahl und Eisen sowie Buntmetall).

Anliegend überreichen wir Ihnen die Richtlinien für die Behandlung der Kontingente III 1950 auf metallurgische Erzeugnisse aus der Produktion der DDR vom 9. Mai 1950 mit der Bitte um genaue Beachtung. Besonders weisen wir darauf hin, daß die Bedarfsträgergruppen die Kontingentanteile auf ihre Bedarfsträger mit dem Formblatt M 593 b aufzuschlüsseln haben. Bei der Aufteilung bitten wir, für schwarze Walzwerkserzeugnisse und Buntmetalle besondere M 593 b zu verwenden. Die Formblätter sind zugleich mit den Kontingentanteilen den Begünstigten ausgehändigt worden. Weitere Formblätter stehen Ihnen bei der Zentrale und sämtlichen Niederlassungen der Deutschen Handelszentrale Metallurgie zur Verfügung. Wir bitten Sie, diese dort abholen zu lassen.

Im Gegensatz zu der früheren Handhabung sind diesmal für die Unterverteilung und Bestellung Termine vorgeschrieben, desgleichen für die Abgabe der Materialzuweisung M 593 b an die Deutsche Handelszentrale Metallurgie, Berlin. Erwünscht ist es, daß Sie die Termine nicht bis zum letzten ausnützen, sondern schon so früh wie möglich Ihre Kontingentaufteilung bzw. Bestellungen weiterleiten.

Die Aufgabe der Deutschen Handelszentrale Metallurgie ist es, die Bedarfsdeckung auf dem kürzesten und billigsten Weg durchzuführen. Dazu ist eine enge Fühlungnahme und ein ständiger Kontakt zwischen Käufer und Lieferanten notwendig. Wir bitten Sie deshalb, sofort mit der für Sie zuständigen Niederlassung der Deutschen Handelszentrale Metallurgie die Verbindung aufzunehmen. Welche Niederlassung für Sie zuständig ist, ersehen Sie aus der anliegenden Kreiseinteilung. Die Anschriften finden Sie umseitig.

Deutsche Handelszentrale Metallurgie
Holler Genorlich

EGRE KONING
S. I. G. MAAS 1951

Page Denied

50X1-HUM

Deutsche Handelszentrale Metallurgie

Berlin W 8 Behrenstraße 47 48
Telefon 56 15 86 — 56 02 91 / 92 93

Niederlassungen in

Berlin:	Berliner Eisenhandel, DHZM	Berlin W 8 Krausenstraße 70 Telefon 42 20 98 42 23 12
Chemnitz:	Chemnitzer Eisen- und Stahlhandel Deutsche Handelszentrale Metallurgie	Chemnitz 16 Voigtstraße 13 Telefon 30451-54
Dresden:	Dresdner Eisen- und Stahlhandel Deutsche Handelszentrale Metallurgie	Dresden A 20 Casper-David-Friedrich-Straße 8 Telefon 43314 41661 41529
Erfurt:	Thüringer Eisen- und Rohrenhandel Deutsche Handelszentrale Metallurgie	Erfurt Mittelhäuserstraße 80 Telefon 7543 3376 Postschließfach 155
Finsterwalde:	Finsterwalder Eisenhandel, DHZM	Finsterwalde NL Telefon 361
Gera:	Geraer Eisen- und Stahlhandel Deutsche Handelszentrale Metallurgie	Gera Am Bärenweg Telefon 1787
Görlitz:	Görlitzer Eisenhandel Deutsche Handelszentrale Metallurgie	Görlitz Zittauer Straße 51 Telefon 2155 Postschließfach 5
Halle Saale:	Hallscher Eisenhandel, DHZM	Halle Saale Alter Markt 14 Telefon 7916
Leipzig:	Leipziger Eisen- und Stahlhandel Deutsche Handelszentrale Metallurgie	Leipzig C 1 Piafendorfer Straße 2 Telefon 51796 51958, Sammelruf 51547 Postschließfach 208
Luckenwalde:	Luckenwalder Eisen- und Metallhandel, DHZM	Luckenwalde Ernst-Thälmann-Straße 21 Telefon 2157
Magdeburg:	Mittel-eisen Deutsche Handelszentrale Metallurgie	Magdeburg Berliner Chaussee 20 Telefon 32141 32400 34358 31314 Postschließfach 146
Potsdam:	Potsdamer Eisenhandel, DHZM	Potsdam-Babelsberg Günst. 1 Zubastr. 17 Telefon 1914 4051 7355
Riesa:	Riesaer Eisenhandel, DHZM	Riesa Elbe Lommatscher Straße, an den Südspichern Telefon 954 55
Rostock:	Rostocker Eisen- und Stahlhandel, DHZM	Rostock Wohlfahrter Straße 44-45 Telefon 3054 55 4320
Schmalkalden:	Schmalkaldener Eisen- und Stahlhandel Deutsche Handelszentrale Metallurgie	Schmalkalden Teichstraße 2b-c Telefon 344 624
Schwerin:	Schweriner Eisenhandel, DHZM	Schwerin Lübecker Straße 25-27 Telefon 4047
Stralsund:	Stralsunder Eisenhandel, DHZM	Stralsund Haupt-Ecke Hafenstr. Telefon 338
Zwickau:	Zwickauer Eisen- und Stahlhandel, DHZM	Zwickau Anly-Schneeberger Str. 13 Telefon 3024

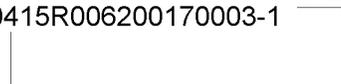
50X1-HUM

Page Denied

Next 7 Page(s) In Document Denied

50X1-HUM

VVB 52 KGM-Halle		VVB - 11 a a 1950 Bilanzkosten für die Erzeugnisse		Bilanzkosten für die Erzeugnisse		Bilanzkosten für die Erzeugnisse	
lfd. Nr.	Bezeichnung der Kostengruppen	Erzeugnis-Titel	Dampf - Turbinen		in verschiedenen I		%
			1950-Stk	1950-Stk	1-500	1-250	
			450	15	89	1	
1	Fertigungsmaterial, ohne Anhangbetrag		116-	443-	602-	281-	
2	Material - Gemeinkosten		21-	67-	160-	30-	
3	Material - Kosten (1+2)		135-	510-	762-	311-	
4	Fertigungslohn, Handarbeit		11-	12-	23-	57-	
5	Fertigungsgemeinkosten, Handarbeit		22-	24-	46-	114-	
6	Fertigungslohn, Maschinenarbeit		65-	73-	99-	601-	
7	Ftg-Gemeinkosten, Masch.-Arbeit		190-	219-	297-	1843-	
8	Sondereinzelkosten der Fertigung		4-	7-	65-	22-	
9	Fertigungskosten (4 bis 8)		301-	333-	350-	2597-	
10	Herstellkosten (3 + 9)		440-	867-	1492-	2898-	10
11	Verwaltungsgemeinkosten = 20 % =		88-	173-	298-	590-	
12	Fabrikationskosten (10 + 11)		528-	1040-	1790-	3478-	12
13	Vertriebsgemeinkosten = 5 % =		22-	43-	73-	145-	
14	Sondereinzelkosten im Vertriebsbereich		12-	22-	47-	67-	
15	Selbstkosten = 12-14 =		562-	1105-	1912-	3690-	15
16	Abgabepreis, ohne Anhangbetrag =		411-	735-	1553-	2240-	
17	+ Gewinn (16-15) =		-151-	-370-	-359-	-1450-	
18	etc in % v. Abgabepreis		-37%	-50%	-23%	-65%	
19	Spalte 19 x Planstc		16.575-	16.575-	170.168-	3.000-	
20	Spalte 16 x Planstc		4.150-	11.025-	138.217-	2.240-	
21	Spalte 19:20 = Gewinn		-1.000-	-5.850-	-77.051-	-1.450-	



VEB 92 RHM-Halle		VEB - Plus 1950 Selbstkosten für die Erzeugung				VEB - I K E - Betriebs-Nr. 52	
Nr. Zus. mer	Bezeichnung der Kostengruppen	Waren-Nummer	322.211	322.211	322.211	322.221	
		Erzeugnis-Mittel	Dampf - Turbinen	Verfahren	Verfahren		
		Typenbezeichnung	Lok 0,5K	Lok-Jen.	VL-300	B-250	
		Planung 1950-Stk	450	15	81	1	
1	Fertigungsmaterial, ohne Anhangeb.	DMK	116-	443-	602-	281-	
2	Material - Gemeinkosten	DMK	23-	89-	16-	30-	
3	Material - Kosten (1+2)	DMK	139-	532-	618-	311-	
4	Fertigungslohn, Handarbeit	DMK	11-	12-	23-	37-	
5	Fertigungsgemeinkosten, Handarbeit	DMK	22-	24-	45-	114-	
6	Fertigungslohn, Maschinenarbeit	DMK	66-	73-	99-	601-	
7	Fg-Gemeinkosten, Masch-Arbeit	DMK	198-	219-	297-	1803-	
8	Sondereinzelkosten der Fertigung	DMK	4-	7-	65-	22-	
9	Fertigungskosten (4 bis 8)	DMK	301-	335-	394-	2397-	
10	Herstellkosten (3 + 9)	DMK	440-	867-	1012-	2898-	
11	Verwaltungsgemeinkosten = 20 % =	DMK	88-	173-	200-	580-	
12	Fabrikationskosten (10 + 11)	DMK	528-	1040-	1212-	3478-	
13	Vertriebsgemeinkosten = 5 % =	DMK	22-	43-	73-	145-	
14	Sondereinzelkosten des Vertriebes	DMK	12-	22-	47-	67-	
15	Selbstkosten = 12+14 =	DMK	562-	1105-	1312-	3690-	
16	Abgabepreis, ohne Anhangebetr.	DMK	411-	735-	1533-	2240-	
17	Gewinn (16-15) = Verlust (15-16)	DMK	-151-	-370-	-399-	-1450-	
18	etc in % v. Abgabepreis	DMK	-37%	-50%	-23%	-65%	
19	Spalte 19 x Planst. o. d. d. d.	DMK	252.000-	16.575-	170.168-	3.690-	
20	Spalte 16 x Planst. o. d. d. d.	DMK	154.950-	11.025-	138.217-	2.240-	
21	Spalte 19:20 = Gewinn	DMK	-97.950-	-3.550-	-31.951-	-1.450-	

K 1E - KONTROLLE WERKSTÄTTE		Mitarbeiter: Gerhard Kantschmann					K - K - Planung			
12/1950		Datum: 20. 1. 1950					für: 1 5 0			
322.201	322.202	322.203	322.204	322.205	322.206	322.207	322.208	322.209	322.210	322.211
Ausführungen, mit verschiedenartigen Zubehörsätzen										
	K-2	K-3	K-4	K-5	K-6	K-7	K-8	K-9	K-10	K-11
	5	5	2	6	2	2	5	1		
	1270-	1500-	531-	509-	1714-	5175-	8537-	4824-	5040-	
	242-	306-	106-	120-	343-	1035-	507-	979-	1008-	
	1452-	1035-	637-	719-	2057-	6210-	3044-	5873-	6043-	
	548-	343-	72-	98-	612-	673-	705-	788-	1112-	
	1096-	586-	164-	196-	1224-	1346-	1410-	1576-	2024-	
	1733-	1034-	770-	912-	1760-	1867-	2679-	2991-	3600-	
	2379-	3102-	2310-	2736-	5280-	5601-	6237-	6973-	10800-	
	89-	230-	28-	30-	92-	106-	136-	253-	313-	
	2881-	5433-	3324-	3372-	8938-	9593-	10567-	14801-	16049-	
	10533-	7288-	3961-	4691-	11015-	13007-	13611-	20454-	24007-	
	2067-	1458-	781-	938-	2203-	3161-	2722-	4021-	4000-	
	2400-	5746-	4753-	3625-	13218-	18064-	16333-	24143-	20000-	
	817-	364-	130-	235-	551-	790-	601-	1023-	1000-	
	100-	930-	96-	51-	246-	317-	407-	100-	40-	
	1100-	9440-	5057-	5955-	14015-	20071-	17421-	26326-	30091-	
	2073-	10990-	2850-	3030-	9210-	10480-	13570-	20000-	31325-	
	1076-	4358-	-2187-	-2923-	-5005-	-9491-	-3051-	-1000-	-204-	
	4036-	+ 14%	-77%	-97%	-71%	-30%	-20%	-4%	-1%	
090-	83.593-	207.880-	25.183-	11.910-	84.330-	40.142-	34.042-	131.470-	31.067-	
040-	32.373-	241.355-	14.250-	6.060-	49.260-	21.160-	27.140-	126.325-	31.325-	
150-	22.100-	244.276-	-10.935-	-5.850-	-24.830-	-18.982-	-7.702-	-5.206-	-254-	

	122,222	122,222	diverse	122,222	122,120	2199,000	Account -
					129,300		
						14712	Account
	H-6	G-5	diverge	Kreets	App:John	6-19-A	aller
	1	1	13	-	-	1	App:John
	1040-	21,653-	65,795-	16,000-	11,000-	174,919-	538,000-
	1008-	4,331-	13,059-	7,200-	2,200-	74,984-	107,300-
	1040-	25,984-	78,854-	43,200-	13,200-	249,903-	645,300-
	1112-	2,373-	5,700-	8,700-	2,200-	30,927-	101,000-
	2224-	5,866-	12,500-	17,400-	16,400-	64,054-	231,000-
	1360-	10,317-	26,100-	14,100-	27,000-	90,991-	214,000-
	1000-	30,971-	79,300-	47,000-	21,000-	92,473-	642,500-
	1313-	9,200-	1,000-	2,000-	1,000-	29,041-	50,000-
	1049-	59,267-	126,190-	85,940-	117,400-	245,893-	1414,500-
	1097-	85,231-	204,420-	128,740-	130,600-	453,296-	201,500-
	1819-	27,050-	40,805-	25,740-	10,120-	91,059-	411,000-
	1016-	108,301-	245,500-	154,488-	160,720-	546,358-	2411,400-
	1208-	4,263-	10,221-	6,477-	1,130-	22,705-	102,475-
	940-	1,961-	3,257-	6,000-	3,400-	18,184-	60,100-
	1081-	108,525-	250,787-	156,925-	193,650-	585,984-	2642,475-
	1123-	65,300-	108,542-	200,000-	130,000-	560,450-	2020,000-
	+264-	-43,145-	-150,205-	+33,075-	-13,650-	-25,534-	-622,475-
	+16	-66%	-130%	+15,5%	-0%	-4,5%	-31%
	11051-	108,525-	250,787-	156,925-	193,650-	585,984-	2642,475-
	11329-	65,300-	108,542-	200,000-	130,000-	560,450-	2020,000-
	264-	-43,145-	-150,205-	+33,075-	-13,650-	-25,534-	-622,475-

TURBINE MESSE		VEB-Plan 1950		Gerhard Kuntzmann		Formblatt 14	
32 561 ote		Absatz an Verbraucherguppen		28. 4. 1950		1 1	
Bezeichnung der Planposition und deren Spezifikation		Verbraucherguppen					
1	5.110.000 322211,) Dampfmaschinen-Gebäuden	Reparaturaufträge, indirekte		Neue- EMK			
2	322211,) " - Reparaturen	Bote Flotte/Aussenpostarbeiten "					
3	32222,) Kraftmaschinen-Ertüchtigung	Korste-EMK Nr. 3/EMA-BoteArmee					
4	322225) Reparaturen, Ersatzteile	sonstige Leistungen für VdSSR					
5) Lohnarbeiten	a) Leistungen für VdSSR spezifiziert					
6	ote	ote	EMK - Schwesterbetriebe				
7	ote	ote	Eisenbahn und übrige Verkehrsmittel				
8	ote	ote	Werften und Schiffsreparaturen			225	
9	ote	ote	Kraftwerke + KWU-Betriebe			150	10
10	ote	ote	Ernährung + Lebensmittel-Industrie			36	30
11	ote	ote	Textil - Industrie			78	10
12	ote	ote	Bergbau-Freibstoff-Industrie			32	
13	ote	ote	Chemische Industrie			17	ja
14	ote	ote	Maschinenbau - Industrie			10	ja
15	ote	ote	sonstiger ziviler Absatz zum.			29	9
16	ote	ote	b) Leistungen für Deutschland spezifiziert			802	1070
17	ote	ote	c = a + b = Gesamt-Leistungen =		VEB- EMK	1564	2270

T u r b i n e Dresden / VEB-Plan 1950 / Beleg zu Formblatt 63

Postenbezeichnung	Ist- 1950/1. Quartal			Planung 1950-volles Jahr		
	Werk	Gesamte	%	Werk	Gesamte	%
1-Abteilwerk	607-	1190-	191	3	5,4	180
2-Mittelwerk	12069-	3211-	181	12	18,4	170
3-Untergewinde	2419-	5452-	225	10	21,0	210
4-Wellen	4728-	10033-	...	18	37,8	210
5-Wellen	2942-	6751-	230	18	39,6	220
6-Wellen	19126-	41135-	215	203	324,6	212
7-Wellen	4441-	13072-	295	22	59,4	270
8-Wellen	2042-	5113-	250	12	25,8	240
9-Schleifwerk	2094-	6863-	327	12	36,0	300
10-Wellen	1207-	3479-	230	260	572,0	220
11-Wellen	2753-	4823-	175	110	220,0	200
12- " " "	3271-	9472-	290	30	62,0	210
13-Wellen	10049-	10559-	103	50	40,0	80
14-Wellen	4083-	6834-	167	190	322,0	170
15-Wellen	8212-	18324-	198	450	894,0	198
16-Wellen	41500-	28300-	68	600	136,0	20
17-Wellen	262487-	36634-	14	2233	224,0	10
18-Wellen	"	3713-	13	"	111,0	5
19- H - U	"	74633-	29	2233	335,0	13

Material 600 Tkr
 H & K 20% 136
 Handlohn 260
 H & K 220% 572
 Handlohn 190
 H & K 170% 322
 Sonderk+30% 75
 HK = 2233
 Vw+Vt-K 15% 335
 Umsatzsteuer 80
 Gemeinkosten 2630
 Gemeinkosten = 2300
 Abschreibung 120

8.3.1950 / Kurtschmann.

Page Denied

Next 7 Page(s) In Document Denied

BEST COPY

Available